

# Sallese Zeitung

EingelPreis 15 Pfennig

## Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 149

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang

Donnerstag  
27. Juni 1929

Abonnementpreis für die 13 Postämter...  
Einzelnummer 15 Pfennig

# Die Verschleppung der Konferenz

## Der deutsch-schwedische Handelsvertrag gekündigt

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist der deutsch-schwedische Handelsvertrag vom der deutschen Regierung am 15. Februar 1929 gekündigt worden. Wie es in der deutschen Note, die der schwedischen Regierung ausgehändigt worden ist, heißt, erfolgt die Kündigung in Anbetracht der schweren Lage der deutschen Landwirtschaft, um höhere Zölle für gewisse landwirtschaftliche Erzeugnisse zu ermöglichen. Gleichzeitig wird in der Note die Vereinfachung der deutschen Regierung zum Abschluß eines neuen Handelsvertrages einzuwirken. Da der schwedische Reichstag im Januar 1929 wieder zusammentrat, wäre die Möglichkeit zur Ratifizierung eines in der Zwischenzeit abgeschlossenen Abkommens gegeben, ohne daß ein vertragsloser Zustand eintritt. Die deutsche Note ist in überaus freundlicher Form gehalten und läßt klar erkennen, daß die deutsche Regierung alles zu tun bereit ist, um die deutsch-schwedischen Handelsbeziehungen auch in Zukunft so günstig wie möglich zu gestalten.

## Neuregelung der Krisenunterstützung

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichsarbeitsminister beabsichtigt, den Personenkreis und die Dauer der Krisenunterstützung neu zu regeln, weil die bisherige Regelung mit dem 30. Juni 1929 abläuft. Da jedoch die gesetzlich vorgeschriebene Abkündigung des Verwaltungsstatus der Arbeitslosen für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über die Neuregelung erst in dieser Woche erfolgen kann, soll zunächst die Geltungsdauer des bisherigen Gesetzes noch um eine Woche, bis zum 6. Juni 1929, verlängert werden. Die neuen Bestimmungen werden am 7. Juni 1929 in Kraft treten.

Der Sachverständigenausschuß zur Begutachtung der Arbeitslosenversicherung tritt am 2. Juli im Reichsarbeitsministerium unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers zu seiner ersten Sitzung zusammen. Er besteht aus Vertretern des Reichstages, des Reichsrates, der kommunalen Spitzenverbände, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und aus Vertretern der freien Sozialpolitik. Der Ausschuß soll sich nach dem Vorhinein der Regierung mit der Frage befassen, welche Maßnahmen zur endgültigen Reform der Arbeitslosenversicherung notwendig sind, um die Arbeitslosenversicherung finanziell leistungsfähig zu erhalten, ohne daß dadurch ihre sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben gefährdet werden.

## Das Volksbegehren des Stahlhelm

Der Arbeitsausschuß für das deutsche Volksbegehren verabschiedet eine Liste der Persönlichkeiten, die dem Reichsausschuß für das vom Stahlhelm vorbereitete Volksbegehren beigegeben sind. Er gibt gleichzeitig bekannt, daß der Reichsausschuß zur Durchführung des Volksbegehrens alle Maßnahmen einleiten wird, die notwendig sind, um die Durchführung der Unterschriften zu erleichtern, die Pariser Vertragsentwürfe über die Neuregelung der Arbeitslosenversicherung gemäß Artikel 78 und 79 der Verfassung dem Volksentcheid zu unterwerfen.

Die Einwanderung nach Amerika  
Wie aus Washington gemeldet wird, haben 38 Nationen, darunter Österreich, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, England, Griechenland, Ungarn, Italien, Holland und Schweden ihre Einwanderungsquoten für das Rechnungsjahr, das am 1. Juni abläuft, erhöht.

## Wachsende Schwierigkeiten

### Englisch-französischer Streit um den Tagungsort

London, 27. Juni.  
Die englische Regierung hat den anderen beteiligten Regierungen mitgeteilt, sie sei für eine Abhaltung der Konferenz in London, weil sie ihr Amt eben übernommen habe und das Parlament im Juli tagt.

Der „Daily Herald“ schreibt in einem unvoreingenommenen Artikel die Veranlassung des bevorstehenden Reparationskongresses der kommenden Reparationskonferenz, die Gründe für die Wahl des Landes liegen auf der Hand. Die Mitglieder der neuen Regierung könnten in den ersten Wochen ihrer Regierungszeit und in den ersten Wochen eines neuen Parlamentes England nicht verlassen. Technische Schwierigkeiten bestünden für die Vertreter Frankreichs, Deutschlands, Belgiens und Italiens nicht. Falls London nicht gewählt würde, so sei eine Hin- und Herbewegung des Zeitpunktes der Konferenz als unvermeidlich zu betrachten. Demgegenüber habe es heute nicht mehr den Anschein, als ob die Konferenz so leicht und glatt verlaufen würde, wie es ursprünglich ausgehen habe. Neben gewissen finanziellen Schwierigkeiten gebe es auch politische Schwierigkeiten.

## Tyrrel bei Briand

Paris, 27. Juni.  
Außenminister Briand empfing am Mittwoch vormittag den englischen Botschafter Tyrrel. Die Besprechung der beiden Staatsmänner bezog sich in der Hauptsache auf den Ort und den Zeitpunkt der Einberufung der politischen Konferenz sowie auf das Programm. In Briand's englischen diplomatischen Kreisen verläuft man, die englische Regierung habe wissen lassen, sie wäre nicht geneigt, die französische Forderung zu unterstützen, bezuglos die Abgrenzung der Einberufung eines unabhängigen Kontrollauschusses untergeordnet werden solle. Ebenso sei die englische Regierung gegen die Verlängerung der Amtsdauer des Vernehmungs- und Feststellungsausschusses bis 1930. Die englische Regierung ist offenbar der Auffassung, daß nach 1929 der Vernehmungs- und Feststellungsausschuß seinen Platz an die Kontrollorgane des Völkerbundes abtreten soll.

## MacDonald zur Flottenabrüstung

London, 27. Juni.  
Der Nationale Arbeiterklub und der 1917er Klub veranstalteten am Dienstagabend den üblichen Parteipflichtbesuch der Parlamentarier. Macdonald hielt eine Rede, in der er mitteilte, daß er am Dienstag die zweite Ansprache mit General Dawes und Botschafter Wilson über die Flottenabrüstungsfrage gehalten habe. Er hoffe, in wenigen Tagen eine Erklärung über den Kongress und das Programm der Flottenabrüstungskonferenz abgeben zu können. Die Schwierigkeit, die noch zu überwinden seien, seien durch ein mangelndes Vertrauen unter den Vätern hervorgerufen worden. Außenminister Gersonson betonte, es werde das Vertrauen der Regierung sein, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln den internationalen Frieden und die Beziehungen zwischen allen Ländern zu fördern.

Der amerikanische Botschafter in Belgien, Hugh Gibson, der auch der Führer der amerikanischen Bewegung für die vorbereitende Abrüstungskommission war, traf in London ein und wird während seines Londoner Aufenthaltes, wie verlautet, Unterredungen mit General Dawes über die Flottenabrüstungsfrage haben.

## Zehn Jahre Versailles

Sum 28. Juni 1929

Zum 28. Juni, dem Jahrestage der Unterzeichnung des Schandfriedens von Versailles, haben der Führer der Deutschnationalen Volkspartei, Geheimrat Dr. Eugen Berg, und der Führer der Deutschnationalen Reichspartei, Graf Helldorf, folgende Aufzettelung erlassen:  
Das Diktat von Versailles, aufgebracht auf der Lüge von Deutschlands Schuld am Weltkrieg, ist seit einem Jahrzehnt zum Schicksal des deutschen Volkes geworden. Dornackel in der Außenpolitik, Verfolgung des Deutschtums in den erlaubten Gebieten, Zerrüttung der Wirtschaft und ein erschreckendes Ausmaß der Arbeitslosigkeit sind seine Folgen. Schlimmer noch ist der Zustand der Ergebung und Gebuld, mit dem sich das deutsche Volk mit seinem Los abgefunden hat. Solange das Versailles Diktat auf uns lastet, gibt es keine deutsche Freiheit und keine deutsche Zukunft. (gez.) Dr. Eugen Berg.

Vor zehn Jahren fand der größte Krieg, den die Weltgeschichte erlebt hat, seinen Abschluß mit dem größten Verbrechen, das je einem Volke angetan ist. Unvergleichlichem Selbstmord wurde unvergleichlichem Knechtschaft und Unterdrückung zum Lohn. Nur Volksherrschaft und Unterdrückung des Fremdherrschafts und die Schmach der Kriegen, die sich an den Namen von Versailles knüpfen, noch heute auf unserem Volke. Unvergleichlicher noch ist, daß unser Volk bis in die tiefsten Wurzeln seines Lebens erkrankt ist, daß die Luft, die es spaltet, trotz aller gemeinsamen Not nur immer tiefer wird. Der 9. November 1918 und der 28. Juni 1919, die Tage selbstmörderischer Schwärze und Unterwerfung, hinterlassen ihre Spuren auch in Seele und Blut der deutschen Volksglieder.

In die Nacht der zehn Jahre des Leidens, die hinter uns liegen, leuchten auch helle Sterne deutschen Selbsttums. Wir denken heute auch der Tage von Scapa Flow, der Verteidigungskämpfe tapferer deutscher Jünglinge und Männer an unseren Grenzmarken, des trotigen Widerstandes an der Ruhr, der jähren deutschen Kreue an Rheine und Saar. Da lebte das pflichttreue Selbstmord und die Kameradschaft der Frontkämpfer fort. Da tut sich der Weg ins Freie auf. Da liegen die Kräfte, die das Gedächtnis des 28. Juni wachrufen soll: Born und Grimm gegen das, was der Feind uns angetan, heiße Liebe zu unserem Volke trotz allem, was gefolgt, klare Erkenntnis, daß Macht des Staates, die letzten Opfer von jedem seiner Glieder fordert, Grundlage des Rechts und Freiheit ist, die in bitterster Erfahrung gefestigte Verleugung, daß Fremdherrschaft die freie Entfaltung aller persönlichen und nationalen Kraft ausschließt, festhalten an den geheiligten Lebenslieferungen der deutschen Geschichte, an Kaiser und Reich und leidenschaftlicher Wille zu Ehre und Freiheit der Nation. Daran arbeiten wir, voll bewußt der eigenen Verantwortung und getragen von dem gläubigen Vertrauen auf die Kraft des Geistes: Herr, mach uns frei! (gez.) Graf Helldorf.

Vertical text on the left margin, possibly a library or archival stamp.

Vertical text on the right margin, possibly a library or archival stamp.





Halle

Gegen Branns „Beamtenersatz“!

D. S. P. und Verfallens-Rundgebung

In einer Vorstandssitzung des Ortsvereins Halle der Deutschen Volkspartei wurde einmütig folgende Entschlüsse gefasst, die im Hinblick auf unsere am Mittwoch gebrachte Notiz „Freiheit des Beamtenentums“ besondere Beachtung verdient:

„Der Vorstand des Ortsvereins Halle der Deutschen Volkspartei erhebt einmütig Einspruch gegen die parteipolitischen Verfügungen des sozialdemokratischen Ministerspräsidenten Brann und des sozialdemokratischen Reichsinnenministers Stresemann, welche den Reichs- und Kommunalbeamten die Beteiligung an den Volkstagswahlen gegen das Verfallens-Risiko verbieten. Der Vorstand bittet den Reichsinnenminister Dr. Stresemann für die Erklärung, daß der Reichspräsident und die Reichsregierung nach einer gemeinsamen Rundgebung gegen das Verfallens-Risiko einzutreten werden. Um so beharrlicher ist es, daß die sozialdemokratischen Minister ihre Reichsverfassungswidrigeren Verfügungen nicht rechtsweg zurückzunehmen haben. Der Vorstand erwartet von den Fraktionen der D. S. P. des Reichs- und Landtages, daß sie sich mit allen Kräften dafür einsetzen, daß die Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten die Ausübung ihrer verfassungsmäßigen Rechte gewährleistet bleibt.“

Dr. Grünher gest nach Berlin!

Regierungspräsident Dr. Grünher in Merseburg ist, wie die „Halle'sche Zeitung“ meldet, zum Senatspräsidenten beim Preussischen Verwaltungsamt ernannt worden.

Eine Mitteilung über Werbung war inoffiziell von der Regierung in Merseburg nicht zu erlangen.

Der bisher kommissarische Polizeipräsident von Magdeburg und frühere Landrat in Nordhausen, Dr. Baerenprung, wurde endgültig in seiner Stellung als Polizeipräsident in Magdeburg bestätigt.

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Das Tiefdruckgebiet, das das kühle Regenwetter der letzten Tage veranlaßte, hat sich nach dem Innern des Landes entfernt. In Deutschland ist infolge dessen das Wetter ruhiger geworden, die Niederschläge haben abgenommen und die Temperatur ist allgemein etwas gestiegen. Die Luftdruckverteilung zeigt aber immer noch ein von West nach Ost gerichtetes Gefälle, so daß die Zufuhr polarer Luft nach dem Kontinent hin anhält. Es kann daher mit einer nennenswerten Erwärmung für die nächsten Tage kaum gerechnet werden. Das Wetter wird jedoch einen freundlicheren Charakter annehmen, das Auftreten vereinzelter Regenschauer ist aber immer noch nicht ausgeschlossen, das östliche Tiefdruckgebiet noch einzelne Stürmchen zurücklassen hat.

**Wichtiges:** Bei leichten bis mäßigen nordwestlichen Winden zeitweise aufkühlend und im allgemeinen etwas wärmer. Nur streifenweise vereinzelte Regenschauer.

**Strassenreinigung.** Wie das Polizeipräsident mitteilt, wird das Melled, die Berggasse, die Straße und die Weillstraße zwischen Mühlweg und Bismarckstraße auf ungefähr 20 Tage für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt.

**Dienstverhältnis.** Am 29. Juni beugt der Gewerkschafter Karl Schubeck, hier, Kronenstraße 2, sein 25jähriges Dienstverhältnis an der Deutschen Reichsbahn.

Ein reichbewegtes Einbrecherleben

Maffeneinbrüche in Halle — Nur ein Täter gefasst und verurteilt

Am 22. Januar war auf dem Steinweg zur Nachtzeit ein Einbruch verübt worden, und zwar in der Filiale einer Wollhandlung. Es fanden mehrere Dose in Frage. Nicht lange nachher wurde ein Dieb in der Gutsenstraße heimgeführt. Besonders reiche Beute brachte ein Einbruch in ein Konfektionsgeschäft der Königstraße. Kurze Zeit darauf drangen Diebe in einen Laden der Holzdorferstraße und räumten so gründlich auf, daß nur die Kasse im Schaufenster zurückblieb. Nicht Tage später wurde ein Schaufenster in den Mitternachts-Kloben eingestiegen und ausgeplündert. Im April verlegten die geheimnisvollen Einbrecher das Feld ihrer Tätigkeit mehr nach dem Norden der Stadt. Doch glückte ihnen diesmal ihr Vorhaben nicht. Der Schuhmacher, auf den es gemünzt war, kam noch mit dem Scherben davon. Schlimmer erging es bei einem Lebensmittelinhaber in der Dornenstraße. Er verlor, als er morgens seinen Laden betrat, Schinken, Würste — und nicht gerade die bescheidensten — und Butter, daneben aber auch andere Sachen, die des Wirtschens für wert gehalten waren. Am 18. April wurde in einer Nacht an drei verschiedenen Stellen eingebrochen. Den Beschluß sollte ein Einbruch in der Königstraße machen, wo sie bereits einmal ausgeräumt hatten. Das Mitteln der Scheibe weckte jedoch eine Frau im Saule, die sie mit ihrer Arbeit fertig waren. Sie mußten abbrechen und auf der Flucht ließ einer von ihnen dem Nachbarn gerade in die Arme. Es war der 19jährige Arbeiter Karl S. Am nächsten Tage hielt die Kriminalpolizei bei den Eltern Hausdurchsuchung. Sie fand so manches, was den einen und anderen Einbruch aufklärte. Sie mußten abbrechen und auf der Flucht ließ einer von ihnen dem Nachbarn gerade in die Arme. Es war der 19jährige Arbeiter Karl S. Am nächsten Tage hielt die Kriminalpolizei bei den Eltern Hausdurchsuchung. Sie fand so manches, was den einen und anderen Einbruch aufklärte. Sie mußten abbrechen und auf der Flucht ließ einer von ihnen dem Nachbarn gerade in die Arme. Es war der 19jährige Arbeiter Karl S. Am nächsten Tage hielt die Kriminalpolizei bei den Eltern Hausdurchsuchung. Sie fand so manches, was den einen und anderen Einbruch aufklärte.

die Überführung nicht lädenlos. Nur wegen Verleumdung wurde er zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Am kürzesten bestraft wurde Karl S. fünf Monate und ein einjähriger Diebstahl — natürlich lange nicht alle — waren ihm nachgewiesen. Da Gericht billigte ihm mildernde Umstände zu — „ein junger Mensch von 20 Jahren gehört noch nicht ins Zuchthaus“, bemerkte der Vorsitzende — und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren.

Milde Strafen für Rowdies

Der 25jährige Kesselschmied Wilhelm R. aus Klettenberg gehört am Freitag zu den Rowdies, die mit niemandem Streit haben können und besonders unter dem Einfluß des Alkohols Streit vom Baume brechen. Schon vor zwei Jahren war er wegen einer Messerfehde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Damals hatte man ihm eine Bewährungsfrist bewilligt. Diese Bewährungsfrist hatte aber seine Besserung nicht. Am 20. März d. J. war er mit seinem Schwager, dem Fuhrwerker Willi R. und dem Arbeiterlosen Kurt L. nachmittags ins Café gegangen. Nach Mitternacht begaben sich die drei, die des Guten überlegen hatten, auf den Steinweg. Ihnen begegnete eine andere Gesellschaft. In derselben Verhandlung schloß nach Hause wollte. Beim Vorbeigehen fuhr R. dem Arbeiter H. mit der Hand ins Gesicht. Als dieser sich ein solches Benehmen verbat, fielen die drei über ihn her und besten ihn demachen mit Großhieben zu, daß er an die Hauswand zurücktaumelte. In derselben Verhandlung schloß nach Hause wollte. Beim Vorbeigehen fuhr R. dem Arbeiter H. mit der Hand ins Gesicht. Als dieser sich ein solches Benehmen verbat, fielen die drei über ihn her und besten ihn demachen mit Großhieben zu, daß er an die Hauswand zurücktaumelte. In derselben Verhandlung schloß nach Hause wollte. Beim Vorbeigehen fuhr R. dem Arbeiter H. mit der Hand ins Gesicht. Als dieser sich ein solches Benehmen verbat, fielen die drei über ihn her und besten ihn demachen mit Großhieben zu, daß er an die Hauswand zurücktaumelte.

Neueröffnung der Buchhandlung Neubert

Streitigkeiten müßte man das Neubert'sche Unternehmen am Freitagabend als „Buch- und Kunsthandlung“ bezeichnen; aber die Befristung auf die „Buchhandlung“ darf einem diesmal nachgesagt werden, da es tatsächlich dieser Vertriebsart gewidmet ist, der sich im neuen, im ganz neuen Gewand zeigt. Nun ist zwar die „Galerie“ im oberen Stock auch nicht all, aber die Eröffnung liegt bereits einige Monate zurück. War die Eröffnung der Galerie am 1. Dezember vorigen Jahres nur eine Teilnehmungsfeier, so kommt jetzt die beiden Herren Neubert's Vater und Sohn, die Gesamtwirthe des Hauses ins Werk, nachdem auch die Räume der in der Erdgeschosse befindlichen Buchhandlung von Architekt Strübel ausgebaut, modernisiert und funktionsfähig worden waren.

Ein Rundgang durch das Haus zeigt, daß diese Angaben keineswegs übertrieben sind. Die Ladenräume, hell und hoch, in dunkelbraun gezierter Eiche gehalten, die Bücherregale mit praktischer, gefälliger Anordnungsweise ausgestattet, bilden ebenso wie die bekannte Galerie mit dem dreifachen Wappen im Glasfenster (Buchhändler, Familien- und Kunsthandlung) — eine wahre Musterbibliothek, die einen beruhigend privaten Charakter trägt, das man nur zu gern da betreten und, was noch wichtiger ist, auch kaufen wird. Doch muß ich hier auf dieses großzügige, schöne Werk, dem es nicht nur aus sich heraus, aus der künstlerischen Gestaltung der Räumlichkeiten und aus dem, was es in Zukunft

an Gehen der Bild- und Buchwelt zu bieten haben wird, sondern auch aus der Tatsache der Anwesenheit zahlreicher bedeutender Persönlichkeiten, die sich zur Beifester eingefunden hatten. Am dem Charakter des großen Renner Verlegers August A. Dieckhoff konnte man gar nicht vorbeigehen, man bemerkte den Direktor der Universitätsbibliothek Halle, Prof. Dr. Wendel, von der Stadtverwaltung Prof. Dr. Stadter, den Universitäts-Vorleser, Prof. Dr. Müller (Mittelschule), Herrn von Bülowen, den bekannten Buchhändler, vom Königlich-Preussischen Buchhandlungsverband, den Vertreter des missionarischen Buches & Volksart-Verlags, der „Lieberfeld“ und des Städtischen Verlagsamtes. Und so gab es Glückwünsche über Glückwünsche, Blumen oder Blumen. Glühenderer Anfang einer neuen Phase in der Entwicklung einer der ältesten hallischen Buchhandlungen! —H.

60 Jahre Krieger- und Landwehverein Halle-Giebichenstein

Am Sonntag, dem 20. Juni, begeht der Krieger- und Landwehverein Halle-Giebichenstein in sämtlichen Räumen der „Saalkloppbrauerei“ die feierlichen 60jährigen Bestehens. Der Festzug passiert folgende Straßen: Weillstraße, Große Brunnenstraße, Richard-Wagner-Straße, Wettiner Platz, Wettiner Straße, Mühlweg, Gartenstraße, Burgstraße. Amortisch des Juges 1934 Uhr.

— Vereinstanzahlungs durch die Post. Die Zahlung der Vereinsten für Monat Juni findet beim Postamt 2 (Hilfenstraße 2a) wie folgt statt: am 28. Juni für H-Rentenermpfänger, arme

Karten; am 29. Juni für die R-Rentenermpfänger, weiche Karten; am 30. Juni für Nachzügler. Zahlzeit 8-14 Uhr. In Halle-Neustadt werden die Militärverordnungs-Gebühren für Juli am 29. Juni gefasst.

Die Unfälle des Tages

Gestern vormittag gegen 11.30 Uhr wurde der Guttenstraße ein 16jähriger Knabe von dem Verdur, den Bahndamm an überqueren, von einem Personenkraftwagen überfahren. Der Knabe trug leichte Kopf- und Armerletzungen davon. — Radfahrer vom 4.45 Uhr (Halle) an der Ecke Protzstraße und Giebichensteinstraße ankommen. Personenkraftwagen und ein Radfahrer aufammen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt, Personen jedoch nicht verletzt. — Eine Viertelstunde später geriet auf einem Neubaugrundstück in der Turmstraße ein Kraftwagen mit dem rechten Hinterrad in eine Fallgrube. Das Fahrzeug wurde durch die herbeigeeilte Feuerwehr zertrümmert werden. — Abends gegen 8.15 Uhr wurde an der Ecke Lauchstädter und Merseburger Straße ein neunjähriges Mädchen von einem Radfahrer umgefahren. Das Mädchen trug eine leichte Verletzung am Kopf davon.

Brand im Eisenbahnbetriebsamt

Gestern mittag gegen 1.08 Uhr wurde die Feuerwehre nach dem Eisenbahnbetriebsamt in der Berliner Straße gerufen. Dort war im Aufstellraum des Lokomotivpersonals ein Brand entbunden. Das Feuer hatte bereits die Decke des Raumes ergriffen und den Dachstuhl in Gefahr gebracht. Die Feuerwehr beschloß das Feuer mit drei Löschwagen. Nach etwa 1 1/2 Stunden war die Gefahr beseitigt.

— Ein Schaufenster ausgeraubt. In der vergangenen Nacht wurde in der Straße N. ein Schaufenster der Scheibe des Schaufensters eines Photographen eingestiegen. Die im Schaufenster befindlichen Waren wurden entwendet.

— Das 28. Jahrestag des Vereins des Hauens Kreuzes in Halle wird am 29. und 30. Juni in der Georgenstraße Stadtmision, Weidenplan 4, gefeiert. Am Sonntag 8.15 Uhr abends hat Kaufmann Hengel, Laucha, einen Vortrag; der Festgottesdienst am Sonntag findet um 10 Uhr mit der Predigt von Pastor Esser, Klein-Bergleben, in der Laurentiuskirche, die Festversammlung nachmittags um 8.30 Uhr im Garten der Stadtmision mit Ansprachen, Gesang und Gebetsvorträgen statt.

— Wichtigste. Am morgigen Freitag, dem 10. Juni, findet die Versteigerung des Verfallens-Friedensbills, wird die Versteigerung um 8.30, 11.00, 16.30 und 18.30 Uhr stattfinden werden zu Hiltz Einste. Es werden zu stellen finden der Zeiten Orgelvortrage (H. Wiedler) stattfinden, die dem ersten Inhalt des Tages Ausdruck geben.

— Geschäftskorrespondenz. Die Firma Gebrauer & Co., Halle, hat die Firma C. H. H. & Co., Halle, kassiert erworben und beide Unternehmen unter der neuen Firmenbezeichnung „Vertriebliche Waren- und Anfertigungen von Gebrauer & Co.“ zusammengeführt. Die Firma Gebrauer & Co. hat die Firma C. H. H. & Co., Halle, kassiert erworben und beide Unternehmen unter der neuen Firmenbezeichnung „Vertriebliche Waren- und Anfertigungen von Gebrauer & Co.“ zusammengeführt. Die Firma Gebrauer & Co. hat die Firma C. H. H. & Co., Halle, kassiert erworben und beide Unternehmen unter der neuen Firmenbezeichnung „Vertriebliche Waren- und Anfertigungen von Gebrauer & Co.“ zusammengeführt.

Wohin geht ich?

- Die hallischen Bühnen am 27. Juni  
Stadtheater: „Grafin Mariza“ (8).  
Kathalla: Varietèspiele mit 10 Melodrammen (8).  
G. T. am Hildeplatz: Leipziger Singsänger (erste Vorl. 4, letzte 8.15).  
G. T. Große Ulrichstraße: „Tagebuch einer Skoliste“ (4, 8.10, 8.15).  
Halle Alte Brommstraße: „Prinzessin Fanny ins Glück“ (4, 8.15, 8.30).  
Halle Leipziger Straße: „Was eine schöne Frau begeht“ (4, 8.15, 8.30).  
Schauburg: „Im Himmelswillen“ (4.30, 8.30, 8.30).  
Modernes Theater: „Kabarett der Komiker“ (8).  
Kafete: Emil Reimers im neuen Programm (8).  
Koch Künstlerische: Das erste halle'sche Kabarett-Programm (8).

DUNLOP  
Die Weltmarke bürgt für Qualität!  
Unfall-Versicherung Police  
DUNLOP  
GIPENS





Handel

Industrie- und Handelskammern zur Getreidemonopolfrage

Die Industrie- und Handelskammern ...

Die mitteldeutsche Industrie zur politischen Lage

Jahreshauptversammlung des Verbandes Mitteldeutscher Industrieller

Auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes Mitteldeutscher Industrieller wurde einstimmig eine Entschliessung gefasst, in der es u. a. heißt: Es wird erwartet, daß bei Annahme des Reichs-Exportzolltarifgesetzes die erste Sorge von Regierung und Reichstag die sein muß, die schwer darniederliegende Wirtschaft materiell zu stützen.

Der Verband erhebt an die Regierung die Forderung, die Ratifizierung der Pariser Verordnungen von der sofortigen und bedingungslosen Räumung aller deutschen wirtschaftlichen Anstalten abhängig zu machen. Die materiellen Leistungen, die die Pariser Abmachungen dem deutschen Volk auferlegen, bedeuten Opfer, die wirtschaftlich nicht gerechtfertigt sind.

entschieden, bevor die Pariser Konferenz beginnt. Deswegen müßte aber auch die Beurteilung des angenommenen Young-Planes vorfristig und zurückhaltend erfolgen.

Der Redner kritisierte dann die geringe Unterstützung des deutschen Auslandsabwärtigen durch die Reichsregierung, die über alle ihre Sozialpolitik stelle. Wir haben heute kein Auslandsministerium, so führte der Redner aus, sondern ein Ministerium gegen die Arbeit.

Werkstudenten für die Landwirtschaft

Im Laufe der letzten Jahre sind viele junge Bauern in der Landwirtschaft immer mehr abgenommen, infolge der dreimonatigen Schulferien (Mitte Juli bis Ende Oktober) Studenten für die verschiedenen Arbeiten einzustellen. Die Landwirtschaft hat gerade in dieser Zeit einen besonders starken Bedarf an Hilfskräften mannigfaltiger Art.

Reinhold N. O. Ballwin-Mertin in Leipzig. Die Gesellschaft bereitet für das Geschäftsjahr 1928 auf 1 Million Mark Aktienkapital 10 Prozent Dividende (i. H. 3 Prozent).

Stellenangebote

junger Mann, 23 Jahre, mit besten Zeugnis und Empfehlungen, sucht Stelle bei Herrn die Landwirtschaftlich-kommunikationstechnik und alle demnach verbundenen Aufgaben.

Ein Knecdt

Wird oder bald gesucht. Göttersatz bei Jülich (Wittlich).

Wäschefabrik

in allen Orten

Damen

Wünscht sich in ihren Bekleidungsarbeiten einen Kapitalist mit wenig Erfahrung.

Wirtschaftsführer

in der Lage ist, seine Kenntnisse in der Wirtschaftsführung bei einem Fabrikanten zu übertragen.

Automanipel.

Wünscht sich, seinen Beruf als Automanipel bei einem Fabrikanten zu übertragen.

Mädchen

14 bis 16 Jahre, sauber, fleißig, Riederarbeiten bei Fabrik.

Weitmacherei

Sucht sich einen Mann, tüchtig in der Weitmacherei bei einem Fabrikanten zu übertragen.

Heilbeträge an irgenbeiner Stelle.

Ist es im Reichsausfall, ist es bei der Reichsausfall für Arbeitslosenversicherung, verwendet werden. Das deutsche Volk hat Anspruch darauf, daß der deutsche Staat diese Ausgaben um seiner selbst willen zu Verbilligung der Lebenshaltung ausgesetzt werden.

Lebensmittelführer bei deutschen Industrie

Der Redner wies zunächst auf den schwierigen und verantwortungsvollen Stand der deutschen Lebensmittelindustrie in Paris hin und behauptete die Mangelhaftigkeit der deutschen Lebensmittelindustrie.

Häusmädchen

Für feinen Haushalt wird ein sauberes Mädchen gesucht.

Licht. Mamfell

Für Mittelgut, an feinsten Lichterzeugnissen in der elektrischen Industrie.

Mädchen

Sucht zum 15. August einen Mädchen für den Haushalt.

Junger Mann

Sucht zum 15. Juli ein Mädchen für den Haushalt.

Stubenmädchen

Sucht zum 15. Juli ein Mädchen für den Haushalt.

Stellengewinne

Vertrauensvoller sucht Stellengewinne in der Wirtschaftsführung.

Landwirtschaftslehre

24 Jahre alt, Schulbildung, sucht Stelle bei einem Fabrikanten.

Chauffeur

24 Jahre alt, Schulbildung, sucht Stelle bei einem Fabrikanten.

Wirtschaftsführer

Sucht sich einen Mann, tüchtig in der Wirtschaftsführung bei einem Fabrikanten zu übertragen.

Schneideerin

Sucht sich einen Mann, tüchtig in der Schneideerei bei einem Fabrikanten zu übertragen.

Verrenschaft

Sucht sich einen Mann, tüchtig in der Verrenschaft bei einem Fabrikanten zu übertragen.



Auf den Packen befindet sich ein Bezugsschein für prochvolle OLYMPIA - SPORTBILDER

Höhere Ansprüche

an die Lebenshaltung kommen in einer verfeinerten Geschmacksrichtung zum Ausdruck. Wenn dies der Fall ist, auch bei der Zubereitung des Kaffees verlangt getragen werden soll, dann ist die Verwendung einer wirklich feinen Kaffeeurze erforderlich.

Verwendungsart

Überall zu haben in 2 Pfund-Paketen

Suche

Für meine Tochter, 30 Jahre alt, Stelle für Geschäft und Haushalt.

Geb. Stütze

24 Jahre alt, sehr tüchtig und geschult, sucht Stelle in bestem Haushalt.

Mitteleinwo

Mittelschichtler sucht möbl. Wohn- und Schlafzimmern

möbl. Zimmer

von jungen Mannschaften zu vermieten

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer zum 1. Juli zu vermieten

Gut möbl. Zimmer

für 2 Personen, am Sonntag, 11. Juli, im Ritterhaus

Schlafzimmer

an bestmöglicher Stelle zu vermieten

möbl. Zimmer

an besserer Gegend zum 1. Juli zu vermieten

Wohn- und Schlafzimmern

mit Telefon und Flußbad sofort zu vermieten

Gut möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, am Sonntag, 11. Juli, im Ritterhaus

Verkäufe

Landwirtschaftliche Inventargegenstände zum Verkauf

witzte G. W. Berlin SW 11, Dänenplatz 9, unter möglichst genauer Angabe der näheren Bedingungen.

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 17. bis 22. Juni war der Arbeitsmarkt in der Reichsmonate getennemäßig durch eine überaus lebhaftige Bewegung. Im ganzen zeigte sich nach ein weiterer Schwere der Aufstiege durch den Brandenburger, Bayern und Westdeutschland und Rommen war die Bewegung etwas härter als in der Vorwoche.

Vorland-Zementfabrik Radeberg A.G. in Radeberg

Für das Jahr bis am 31. Dezember 1928 abgelaufene Geschäftsjahre gelangen auf das 800.000 Mark betragende Ergebnis (Brog. 100.000) Die Dividende zur Verteilung aus einem Reingewinn von 91.000 M. (101.400 M.) An dem Geschäftsjahre heißt es: Von der Wiederaufnahme der Zementherstellung haben wir auch im vergangenen Jahre abgesehen. Der Absatz von Zement ist fast langsam angestiegen, was zum Zinsgelingen leider nicht zu berichten ist.

Gesellschaftliche Mitteilung

Trinkt Radinger! Bei abnormen Leistungen im Wagen und im Boot ist das Radinger-Bier unerlässlich!

Sport-Zweifächer

Matratze, 2 Zylinder, elektr. Muffler, flüssig, leicht, verpackt, preiswert, geeignet für alle Sportarten.

Wachsmaschine

billig zu verkaufen. Galle, Zerpstraße 47, 11. Bezirk, Berlin W. 9.

Raupenflecker

Besteht aus 2 Zylinder, elektr. Muffler, flüssig, leicht, verpackt, preiswert, geeignet für alle Sportarten.

Motor-Dreirad

mit 1500ccm Motor, neuwertig, zu verkaufen. Galle, Zerpstraße 47, 11. Bezirk, Berlin W. 9.

Rochmaschine

zu verkaufen. Galle, Zerpstraße 47, 11. Bezirk, Berlin W. 9.

Wierfächer

in gutem Zustande, für 110 M. zu verkaufen. Galle, Zerpstraße 47, 11. Bezirk, Berlin W. 9.

Waffenheute

neuer Erste Klasse, preiswert, franco über Göttingen, Göttingen, Göttingen (Zitat). Telefon 119.

Ruff. Windhund

Reine, schön, unbeschädigt, billig abzugeben. Wollensbüchel 16, III. r.

Zugochsen

sowie hochtragender

Kühe

bei mir zum Verkauf.

S. Pflaferling

Galle a. S., Brandert. 17. Göttingen 20228.

Halle'sche Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Adia, Hall, Bank) and Price/Value.

Am Freitag verkehrte: Böhming, in Portland-Gut, in Gagar, u. Veres, in Garmung, 30 G., Sanftmutter, in Temenz; bei unbedeutend bei geringem Geschäft.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Adia, Leipzig, H.P.K., Sachb. Bk.) and Price/Value.

27. 6. 26. 6. Leipzig, H.P.K., Sachb. Bk. 127, 125, 124, 123, 122, 121, 120, 119, 118, 117, 116, 115, 114, 113, 112, 111, 110, 109, 108, 107, 106, 105, 104, 103, 102, 101, 100, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1.

Berliner Börse

Berlin, 27. Juni. Wägen der vorbörsliche Verweigerung noch unter der Befürchtung einer Londoner Distanzierung...

Eigene Funkmeldung

Table with 2 columns: Item (e.g., Festverzinsl. Werte, Abrechnung Neubaus) and Price/Value.

Junimode noch durchsetzte. Die günstige Monatsberichter der Textilfabriken...

Berliner Devisen-Kurs

Table with 2 columns: Item (e.g., Telegraphische Anweisungen, Buenos Aires) and Price/Value.

Getreide und Produkte

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and Price/Value.

Webstoffe

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle vom 27. Juni...

Vieh

Leipzig, 27. Juni. Auftrieb: 105 Rinder, davon 10 Ochsen...

Berlin, 27. Juni

Die Erwartung einer baldigen Befreiung der Wägenbörsen...

Berliner Börse vom 27. Juni 1929.

Large table with multiple columns: Item (e.g., Buech Opt., Frank-Gullema), Price/Value.

Metalle

Table with 2 columns: Item (e.g., Berliner Notierungen, Elektrolytkupfer) and Price/Value.

Zeitschrift für die Ermäßigungsanträge zur Vermögenssteuer verlängert

Die Steuerämter sind aus Billigkeitsgründen bei den Vermögenssteuern...

Wagnere, 27. Juni

Wagnere, 27. Juni. (Beizug der) Preis für Beizug der einstufigen...

Wagnere, 27. Juni

Wagnere, 27. Juni. (Wagnere) der Preis für Beizug der einstufigen...

Butter

Berlin, 27. Juni. I. Qualität 1,61, II. Qualität 1,48...

Wagnere, 27. Juni

Wagnere, 27. Juni. (Wagnere) der Preis für Beizug der einstufigen...

Die Auslandsanleihe des Reichs-Oberfinanzamts

1. Juli werden in Amsterdam 875 000 Reichsmark...

Ohne Gewähr für Hörfeld

Table with 2 columns: Item (e.g., Tafel Bier, Thiel Del.), Price/Value.









# Warum keine einmütige Haltung?

## Die Sabotage der gemeinsamen Kundgebungen gegen Versailles

Berlin, 27. Juni.

Der Arbeitsauschuß deutscher Verbände hatte längerer Zeit zu überparteilichen Kundgebungen anlässlich der Jahrestagung der Unterzeichnung des Versailler Vertrages am 28. Juni aufgerufen. Obwohl die Arbeiterparteien des Arbeitsauschusses deutscher Verbände stets von allen Parteien einschließlich der sozialdemokratischen anerkannt worden war, die Entwidlung in den letzten Tagen bewiesen, eine einmütige Zusammenfassung des gesamten deutschen Volkes ohne Unterschied der Parteien und Weltanschauungen zu einer Kundgebung am Tage von Versailles nicht eintreten konnte. Die „Telegraphen-Litton“ hat deshalb an den Leiter des Arbeitsauschusses deutscher Verbände, Dr. Draeger, um Erläuterung gebittet und ihn um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hat der Arbeitsauschuß, bevor er seinen Bericht erstattet, wirklich alles getan, um die Teilnahme sämtlicher für eine solche Kundgebung in Frage kommenden Parteien und Organisationen sicherzustellen?

2. Die Reichsregierung hat amtlich mitteilen lassen, daß sie sich an privaten öffentlichen Kundgebungen anlässlich des Jahrestages von Versailles nicht beteiligen werde. Hat der Arbeitsauschuß deutscher Verbände nicht rechtzeitig von den in Frage kommenden Reichs- und Staatsbehörden Mitteilung bekommen, um ein einmütiges überparteiliches Vorgehen einschließlich der Verbände zu ermöglichen?

Der Leiter des Arbeitsauschusses deutscher Verbände, Dr. Draeger, hat folgendes geantwortet: „Ich muß zunächst feststellen, daß in einer Reihe von Orten wirklich überparteiliche Kundgebungen stattgefunden haben, allerdings besteht auf die bürgerlichen Parteien und Organisationen nachstehenden Vereinigungen. Daß Kundgebungen, die alle Gruppen von rechts bis links umfassen sollten, nicht übermäßig leicht waren, hatte sich im Verlauf der Verhandlungen mit den verschiedenen Organisationen frühzeitig herausgestellt. Der Arbeitsauschuß deutscher Verbände hat aber alles getan, um zu erreichen, daß am 28. Juni die sachlich einmütige Haltung aller Gruppen des deutschen Volkes gegenüber dem Versailler Diktat

und gegenüber der Kriegsschuldfrage dennoch durchgeführt werden konnte. Ihm die Voraussetzungen für eine überparteiliche Kundgebung noch weitergehend zu sichern, hatte der Arbeitsauschuß einen Beschluß des Deutschen Städtetages auf moralische Förderung der öffentlichen Veranstaltungen gerade im Sinne dieser überparteilichkeit erwidert.

Durch die dann aber erfolgte Erklärung des „Vorwärts“, daß die Sozialdemokratie die beabsichtigten Kundgebungen nicht mitmache, und durch den am überstürzten Beschluß der Reichsregierung, daß sie sich selbst an keiner dieser Veranstaltungen beteiligen werde und daß auch eine Beteiligung von Schülern und Studenten an den Kundgebungen nicht stattfinden sollte, sind die Verhältnisse außerordentlich verwickelt worden.

An einer Reihe von Orten waren die Voraussetzungen für die völlig überparteiliche Durchführung von Kundgebungen gesichert. Vielfach fand die Beteiligung führender sozialdemokratischer Persönlichkeiten bereits statt. So konnte man zu Beginn dieses Monats den Einbruch von etwa 25 Tausend Angehörig der sonstigen Parteien und trotz dem organisatorisch gereinigten Vorgehen dem Auslande eine einheitliche Haltung und einen geschlossenen Willen des gesamten deutschen Volkes zeigen werde. Die eben erwähnten Beschlässe haben sich leider unheilvoll ausgewirkt. Die Städte verhalten sich den örtlichen Kundgebungen gegenüber im Sinne des Kabinettsbeschlusses. Eine Reihe von Veranstaltungen sollen dadurch ins Wasser fallen. Das Reichsamt Schwarz-Rot-Gold läßt seine Berliner Kundgebung nicht stattfinden. Vielfach wird der Beschluß der Reichsregierung so ausgelegt, als ob Beamte an den Kundgebungen überhaupt nicht teilnehmen dürften. Beim Arbeitsauschuß deutscher Verbände wird fortwährend telefonisch, telegraphisch und brieflich über

ein großes Durcheinander

in den einzelnen Orten infolge der durch die genannten Beschlässe neu geschaffenen Lage berichtet. Der Arbeitsauschuß deutscher Verbände

hatte seine Maßnahmen wie alle seine Arbeiten für eingerichtet, daß mit ihm oder neben ihm alle Gruppen des deutschen Volkes im gleichen Sinne wirken konnten. Die rechtsgerichteten Verbände hatten sich nach meiner Kenntnis bis zum Erscheinen der „Vorwärts“-Notiz an die Nichtteilnahme, die bei uns vereinbart worden waren, gehalten. Es ist meine feste Überzeugung, daß die ungewollt entstandenen Störungen in der Durchführung des 28. Juni nicht auf sachliche Meinungsverschiedenheiten zurückzuführen sind; denn die Erklärung der Reichsminister Ervering vor dem Internationalen Frauenkongreß und der Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Weitzel, im Reichstage abzugeben haben, beweisen, daß eine weitgehende sachliche Übereinstimmung in der Zurückweisung der Schuldfrage vorhanden ist. Die Gründe sind vielmehr in den parteipolitischen „Besessungen“ zu suchen. Umso schmerzlicher muß es empfunden werden, daß namentlich im Auslande der wahrheitswidrige Eindruck entstehen kann, als ob nicht das gesamte deutsche Volk in der Ablehnung der Kriegsschuldfrage im Sinne des Beschlusses der Reichsminister Ervering vor dem Internationalen Frauenkongreß und der Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Weitzel, im Reichstage abzugeben haben, beweisen, daß eine weitgehende sachliche Übereinstimmung in der Zurückweisung der Schuldfrage vorhanden ist. Die Gründe sind vielmehr in den parteipolitischen „Besessungen“ zu suchen. Umso schmerzlicher muß es empfunden werden, daß namentlich im Auslande der wahrheitswidrige Eindruck entstehen kann, als ob nicht das gesamte deutsche Volk in der Ablehnung der Kriegsschuldfrage im Sinne des Beschlusses der Reichsminister Ervering vor dem Internationalen Frauenkongreß und der Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Weitzel, im Reichstage abzugeben haben, beweisen, daß eine weitgehende sachliche Übereinstimmung in der Zurückweisung der Schuldfrage vorhanden ist. Die Gründe sind vielmehr in den parteipolitischen „Besessungen“ zu suchen.

## Kirchliche Feiern am 28. Juni

Berlin, 27. Juni.

Zur zehnjährigen Wiederkehr des Tages von Versailles hat der deutsche evangelische Kirchengemeinschaft die Befehlshaber der deutschen Professionsarmee eine Kundgebung erlassen, in der er den evangelischen Landeskirchen die Anregung gibt, den 28. Juni als Trauertag zu belegen. Das brandenburgische Konsistorium gibt namentlich nähere Anweisungen für die Ausgestaltung dieses Tages: Für sämtliche Berliner Gemeinden wird angeordnet, daß am Nachmittag um 3 Uhr, zur Stunde der Unterzeichnung des Versailler Diktats, allgemeines Trauergeläut stattfinden. Ferner wird empfohlen: Offenhaltung der Kirchen, stille Andachten, Speise der Kirchenglieder mit Trauerflor, Gottesdienst in literarischer Form und Bestanden.

„Es versteht sich von selbst“, so heißt es in der Zusatztabelle des Konsistoriums, „daß bei diesen Feiern von Politik und Parteipolitik strengstens abgesehen und es lediglich darauf angelegt werden muß, an dem Trauertag die innere Not des Volkes ins rechte Licht des Gotteswortes zu stellen und Gott um seine Gnade und Hilfe anzusuchen.“ — Im Berliner Dom findet aus diesem Anlaß am Freitag abend unter Mitwirkung des Domchors ein öffentlicher Gottesdienst statt, zu

dem auch die Mitglieder der Reichs- und Landesparlamente eingeladen sind.

## Auch Trauertagesdienste im besetzten Gebiet verbreitet

Köln, 27. Juni.

Die evangelische Gemeinde Koblenz hatte zur Wiederkehr des 10. Wiederkehr des Tages, an dem das Versailler Diktat unterzeichnet worden war, auch in einem Trauertagesdienst eingeladen. Nachdem die Rheinlandkommission ein Verbot für Kundgebungen zum 28. Juni ausgesprochen hatte, mußte die Gemeinde ihren Trauertagesdienst ab sagen.

## Explosion in einer Gummiabrik

Bisher 8 Tote und 14 Schwerverletzte

Paris, 27. Juni.

In einer Pariser Gummiabrik ereignete sich am Donnerstag früh um 8 Uhr ein schweres Explosionsunglück. Ein großer Kessel des Fabrikgebäudes ging in Flammen auf. Bisher konnten 8 Tote und 14 Schwerverletzte aus den Trümmern geborgen werden. Man nimmt an, daß noch mehr Opfer unter den Trümmern liegen. Die Aufklärungsarbeiten sind noch im Gange.

## Vierfacher Selbstmord

Essfurt, 27. Juni.

Die Inhaber des Bauhauses Heinrich Hlmann, Gerhard Benno und Frau Wilmann, wurden Donnerstag vormittag in ihrer Wohnung zusammen mit ihrer Schwester und der Frau des einen Inhabers tot aufgefunden. Als Todesursache ist Selbstmord durch Gas festgestellt worden.

## Dr. Brünger sächsischer Ministerpräsident

Dresden, 27. Juni.

Der bisherige Volksbildungsminister Dr. Brünger wurde am Dienstag zum Sächsischen Landesministerpräsidenten gewählt. Dr. Brünger hat die Amtsgeschäfte bereits übernommen. Am Dienstag, kurz nach seiner Wahl, führte er Besprechungen über die Bildung der neuen Regierung mit den Vertretern der in Frage kommenden Parteien, die aber noch nicht zum Abschluß gelangt sind.

## Wetter und Schneestürme

Triest, 27. Juni.

Am Dienstag abend und am Mittwoch wütete ein heftiger Wellenbruch begleitet von Nordwind. Die Seesicht war sehr gering. Die an der Küste liegenden Inseln wurden von Wellen umspült. Am Mittwoch, 28. Juni, wurde ein Sturm von Südwesten her auf die Küste zu. Die Wellen erreichten eine Höhe von 20 Metern. In der Gegend von Triest wurden mehrere Häuser zerstört. Auf der Straße von Triest nach Dittigliano wurden mehrere Autos zerstört. Am Donnerstag, 29. Juni, wurde ein Sturm von Südwesten her auf die Küste zu. Die Wellen erreichten eine Höhe von 20 Metern. In der Gegend von Triest wurden mehrere Häuser zerstört.

## Wassereinbruch im Bergwerk

### Über 50 Todesopfer

London, 26. Juni.

Wie aus Tokio berichtet wird, sind durch den Einbruch des Meeresschiffes 48 Bergarbeiter in der Grube Kuroki eingekerkert worden. Eine Rettungsmannschaft, deren Stärke nicht genau bekannt ist, wurde infolge des Aufgebens der Sicherheitsstrecken gleichfalls von der Grube abgeschnitten. Die Öffnungen, die eingeschlossen lebend zu bergen, ist aufgegeben worden, da der unter dem Meeresspiegel liegende Teil der Grube vollständig überflutet ist.

## Schweres Grubenunglück in Oberschlesien

Katowitz, 27. Juni.

Auf dem Rüsthofen-Schacht in Janow wurden durch plötzliche Erdbeben und Zerschlagen von Kohlenstücken vier Bergleute verletzt, von denen bis jetzt nur zwei als Belebte gezogen werden konnten. Zur Zeit des Unglücks waren in Katowitz 150 Grubenarbeiter beschäftigt. Mehrere Fenster scheiterten zertrümmert und in verschiedenen Säulen wurden die Möbel durcheinander geworfen.

## Revolte im Zuchthaus

Paris, 26. Juni.

In der Strafkolonie von St. Martin de Re, in der sich mehr als 400 Zuchthäuser befinden, kam es zu heftigen Zwischenfällen. 80 Gefangene verweigerten die Arbeit und das Essen. Die Insassen versammelten sich unter der Leitung eines Gefangenenführers in der Strafkolonie in Gagny festhalten und die gleiche Behandlung in der Strafkolonie durchzuführen.

## Wolkenbruch über Jüßland

Regensburg, 27. Juni.

Von einer schweren Überschwemmung wurde die Stadt Regensburg an der Ostflanke Mittels der Isar betroffen. In der Umgebung der Stadt gibt es heftige Gewitter, das zur Folge hatte, daß die ganze Gegend zu einem Vinnensee wurde, da dem nur einige erhöhte Hügel hervorragen. Die Regenfälle sind die Wassermaßen von

## Mussolini gegen Schönheitskonturrenzen

Rom, 26. Juni.

Mussolini hat ein Dekret erlassen, nach dem es nicht gestattet ist, irgendein in Italien Schönheitskonturrenzen zu veranstalten. Die bishige Gestalt der Frau, so führt er in seiner Begründung des Verbotes aus, darf nicht öffentlich zur Schau gestellt werden, da ihre wertvolle Aufgabe in der Familie liegt und sie ein heiliges Symbol der Jugend und der Liebe sein muß. Der Mann, der sich der Verantwortung entzieht, eine Familie zu gründen, soll öffentlich gebrandmarkt werden, und die Jungverheirateten ihr nur ein schwacher Versuch, ihn zu trafen.

## Weltpostkongreß in London

Berlin, 27. Juni.

Der Weltpostkongreß, zu dem seit einigen Wochen die Bevollmächtigten des Weltpostvereins in London zusammengetreten sind, hat seine Arbeiten nahezu vollendet. Die von Deutschland eingehenden Vorschläge haben in weitestem Umfang Beachtung gefunden, namentlich ist es gelungen, das Wägen bis 1 Kilogramm im Auslandsverkehr einzuführen. Die neuen Vorschriften werden am 1. Juli 1930 in Kraft treten. Zum Weltpostverein gehört heute die ganze zivilisierte Welt. Sein Gebiet hat Ende 1927 127,5 Millionen Quadratkilometer mit 1950 Millionen Einwohnern umfaßt. Nachdem 1928 auch Afghanistan und neuerdings Belgien und Frankreich (Kolonien) zum Weltpostverein beigetreten sind, liegt nun noch einige Kolonialgebiete (Nordafrika) und einige kleine Inselgruppen außerhalb des Vereins. Mit Wirkung vom 1. Juni 1929 ist auch der Vatikan dem Weltpostverein beigetreten.

## Drei Todesopfer infolge Gasvergiftung

Auf dem in Wilan an der Ostflanke Mittels der Isar festhalten und die gleiche Behandlung in der Strafkolonie durchzuführen.

## Druck und Verlag von Otto Dietze

Redaktionsleitung: Dr. Hans-Rudolf Spahn

## Der Blitz im preussischen Landtag

Berlin, 27. Juni.

Während des in den letzten Nachmittagsstunden im Reichstagsgebäude abgehaltenen Sitzung des preussischen Landtages, wurde am 27. Juni ein heftiges Gewitter über die Gegend von Berlin und Umgebung herein. Ein heftiger Blitzschlag durchschlug das Reichstagsgebäude. Eine große Zahl von elektrischen Sicherungen wurde dabei zerstört. In der Gegend von Berlin und Umgebung wurden mehrere Häuser zerstört. Ein heftiges Gewitter über die Gegend von Berlin und Umgebung herein. Ein heftiger Blitzschlag durchschlug das Reichstagsgebäude. Eine große Zahl von elektrischen Sicherungen wurde dabei zerstört.

## Schwemmung im Berliner Westen

Berlin, 27. Juni.

Mittwoch abend hat ein heftiges Gewitter in der Gegend von Berlin und Umgebung herein. Ein heftiger Blitzschlag durchschlug das Reichstagsgebäude. Eine große Zahl von elektrischen Sicherungen wurde dabei zerstört. In der Gegend von Berlin und Umgebung wurden mehrere Häuser zerstört.

## Bei Mitanne

Bei Mitanne ereignete sich eine Explosion in einer barometrischen Station. Die Explosion beschädigte die Stationen dabei noch.

**Todesfälle**  
Wilhelm Bunt, 68 Jahre, Gröden. Beerdigung Freitag den 28. Juni, nachm. 9 1/2 Uhr vom Trauerhause aus. — Frau Otto Dett, 67 Jahre, Rathausstraße 8/9. Beerdigung Freitag 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. — Rina Witzsch, 77 Jahre, Adolfsplatzweg 3. Beerdigung Freitag 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus. — Frau Maria Otto, 38 Jahre, Wittenberg. Beerdigung Freitag nachm. 16 Uhr. — Friederike Beyer, 78 Jahre, Schmöllner. Beerdigung 3 Uhr in Stübchen.

**MODERNES THEATER**  
Das führende Tanz-Kabarett  
**Fest-Vorstellung**  
Sr. Hoheit Fuad II.  
Donnerstag, 2 Uhr nachts  
**Übertragung aus New York**  
**Boxkampf**  
Schmeling—Paolino  
Bis 4 Uhr früh geöffnet

**WALHALLA**  
Dir. O. Kleinhanns. — Tel. 283 65.  
Mit losendem Beifall dankt das zahlreiche Publikum jeder einzelnen Attraktion des großen Weltstadt-Programms von dem ganz Halle spricht.  
Letzte 4 Tage!  
Sonntag, 30.6. nach 4 Uhr das gesamte Kolloidal-Programm zu kl. Preisen. 0,40 bis 2,50 Mk. Kinder zahlen die Hälfte. Jeder Erwachsene ein Kind frei.

**Landchaftliche Bank der Provinz Sachsen**  
Halle (Saale) Martineberg 10  
empfeilt als erstklassige Kapitalanlage reichsmündelsichere  
**8% Goldpfandbriefe**  
der Landchaft der Provinz Sachsen  
zum jeweils leichtbekanntesten Prellner Kurs, zuletzt  
**89,75**

**Massiv goldene Trauringe**  
333, 686, 750 oder 900 gestempelt, das Stk. 4.—50 M.  
**Juweller Tittel**  
Trauringe, Schmuck-straße 12

**Kaffee Wintergarten**  
Magdeburger Straße 65  
Morgen, Freitag, den 28. Juni sowie jeden Mittwoch und Freitag  
**5-Uhr-Tee**  
In der Weindele das feinstbrot Schrammel-Stimmungsdio.

**Rennen zu Leipzig**  
Sonnabend, den 29. Juni | nachm. 3 1/2 Uhr  
Sonntag, den 30. Juni |  
**Flach- und Hindernis-Rennen**  
u. a. Lipsia-Jagdrennen Preis 5000 M. (4000 m große Bahn).  
Gesamtpreise M. 48000.

**Stadttheater**  
Heute, Donnerstag, 20—22 Uhr  
Gräfin Mariza Operette von E. Kalman.  
Freitag, 20—22 Uhr  
Tozka Oper von G. Puccini.

**UFA-Theater**  
Leipziger Straße

**UFA-Theater**  
Alte Promenade

**Morgen, Freitag, Erstaufführung! Milton Sills**  
Die prachtvolle Abenteuerer-Gestalt in dem starken Sensationsfilm:  
**Lockruf des Goldes.**  
Nach dem Roman von Jack London.

**Morgen, Freitag, Erstaufführung! Rund um die Liebe**  
Eine Stimmgeschichte des deutschen Films und eines Revue der schönsten Liebesromane, Erotik und Aesthetik im Film. Der Film zeigt unsere prominentesten Filmstars in ihrem schönsten Liebesleben:  
Eliash Berger, Georg Alexander, Mary Christians, Willy Fritsch, Marie Göppel, Emil Jannings, Lil Dagover, Werner Krauß, Camilla Horn, Harry Liedtke, Mia May, Hansi, Schöndorff, Asta Nielsen, Roland, Schöndorff, Henry Fort, Paul Wegener, Lya de Putti, Paul Hartmann, Pola Negri, Knuth Kiesewitz, Brigitte Helm, Theodor Loos, u. a. m.  
Redakteur und Filmschriftsteller Walter Steinhilber spricht.  
Im zweiten Teil des Programms:  
**Der Wilderer.**  
Ein Drama aus dem Hochgebirge mit Carl de Vogt, Hch. Schröter, Olga Thomas u. a. m.  
Infolge der außerordentlich. Länge 6. Programms nur 2 Vorstellungen 8.00 und 2.15 Uhr. — Sonntags 8 Vorstellungen 3.30 5.00 6.15 Uhr.  
Beginn: Sonntags 8 Uhr, werktags 4 Uhr.

**Billige gute Pianos**  
Weltmarken  
Größe Auswahl. Kleine Anzahl. Kleinsten Raten. Mietverrechnung. Katalog kostenlos.  
**Pianohaus Hoffmann.**  
am Markt 27/28  
Gründerzeit  
Jeder Größe u. Ausführung zu billigen Preisen.  
Robert Richter, Ritterstraße 8.

**Zurückgekehrt San.-Rat Dr. Niebuhr**  
Moritzwinger 17.

**Jeder Herr**  
welcher Wert auf eine elegante, gut sitzende, dauerhafte Socke legt, trägt nur  
**Marke LBO**  
Als beste Marke weltbekannt!  
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei  
**H. Schnee Nacht.**  
Große Steinstraße 84.

**Akte Rasierklingen**  
alle Systeme werden in Zahlung genommen beim Kauf der neuen Rasierapparate mit den hochgeschliffenen Leberling-Valentino-Falens-Klingen, welche den stärksten Bart rasieren und jahrelang ohne Scheitern brauchbar bleiben. Ersatzschneidger gratis und franco. M. u. c. - Werk, Solingen.  
Fabrikniederlage: Stahlwarengeschäft Kranner, Halle a. S., Goethestraße 55.

**Gründerzeit**  
Jeder Größe u. Ausführung zu billigen Preisen.  
Robert Richter, Ritterstraße 8.

**Familien-Drucksachen**  
liefert preiswert  
**Otto Vahle.** Kunstdruckerei, Halle, Leipziger Straße 61/62.

**Rakete**  
Reimers Laebühne.  
**Täglich ausverkauft, das besagt alles!**  
Juli und August geschlossen!  
Morgen, Freitag, bis 4 Uhr:  
**Artisten-Sommerfest**  
mit Nachvorstellung vom Artistenverband „Sicher wie Gold“.

Anlässlich meines durchgreifend am Geschäftsaufbaues geb ich in dieser Woche auf meine  
**schon so billigen Preise**  
**noch 10% Rabatt**  
Bettstellen, Matratzen, Chaiselongues, Schlafzimmer, Schränke, Kinderwagen, Bettwäsche.  
Stappdecken, Daunendecken, Federbetten, Bettfedern, Daunin, Kissen, Reform-Unterbetten.  
Riesige Auswahl, fachmännische Beratung.  
**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstr. 2 bis Komplatz 9. 2 Min. vom Markt.  
Nach auswärt. Transport durch eigenes Auto auch Transportbeschaffung.

**Blau**  
Kamagran-Ansatz nach Maß 148.— M. und höher. — Großen Stockfuss. — Teilschlag. — Gute Arbeit. —  
**Max Tenencher,** Barfüßerstraße 6, Frack, Smoking, Gehrack-Versich.

**Lederjacken**  
braun, gute Qualität, von 42 RM. an.  
**J. Zimmermann & Co.,** Halle, Große Ulrichstraße 52, Leipzig, Niemarkt 11.  
Auf Wunsch Zahlungsverlehterung.

**Gahnenklee**  
Bockswiese (600 m) Das Waldesbad im Oberhain  
Kaufst und Spielstätte durch die Bismarck-Regelmäßige Gastunternehmung des Statos Götter. (40 RM. Sonntag).  
Hotel Deutscher Hans u. Villa Hermine Gut einget. Hans. Pen. 8-12 Mk. Kirchhof a. Fritschew. Fernruf  
Park-Hotel Pension 8.50-19 M. — Villa Auguste Pension 7-9 Mk. Fernruf 338. — Fernruf 338.  
Haus Loni Pension 7 bis 8 M. Fernruf 398. Markwald-Gere

**Wenn einer eine Reise tut,**  
dann wende er sich bitte an unser Reisebüro, Leipziger Straße 61/62, und übermittele unserem Büro schriftlich, mündlich oder telefonisch (Tel. 291 66) seine Wünsche. Wir nehmen Ihnen die Arbeit der gesamten Reisevorbereitungen ab und sorgen für Ihre Bequemlichkeit während der Reise. Wir besorgen Ihnen Fahrkarten zu Originalpreisen, Belt- und Plejtkarten, Unterkunft in guten Hotels, freie Besichtigungen und Eintritt zu allen Veranstaltungen, Verpflegung und Fahrt 3. Kl. D-Zug für nur . . . . . RM. 255.—  
12 Tage in die Schweiz. Ueber Schaffhausen nach Zürich, Luzern, Wengernalp, Bern, Basel und zurück.  
Dieselben Leistungen. Preis RM. 275.—  
12 Tage an den Genfer See. Halle, Basel, Bern, Lausanne, Montreux, Zwissimmen, Interlaken, Luzern, Basel und zurück für RM. 285.—  
12 Tage nach Finnland. Ab Stettin per Schiff nach Reval, Wiborg, Inaara, Kuopio, Helsinki, Reval, Stettin. 1 Kl. Schiff und 1 Kl. Bahn. Inklusive Verpflegung und sämtlichen Unkosten für . . . . . RM. 460.—  
Diese Reisen können zu jeder Zeit einzeln angetreten werden.  
Gesellschaftsreisen nach Paris können jede Woche, Donnerstags und Sonntags, angetreten werden.  
Preis der Veranstaltung in Paris in erstklassigen Hotels . . . . . RM. 115.—  
in gutbürgerlichen Hotels . . . . . RM. 95.—  
Fahrpreis Halle—Paris II. Kl. . . . . RM. 125,70  
Fahrpreis Halle—Paris III. Kl. . . . . RM. 79,90  
Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.  
**Reisebüro der Sächsischen Zeitung, Halle,**  
Leipziger Straße 61/62.

**Wenn Vater waschen müsste...**  
kaufte er noch heute eine  
**Original Miele Waschmaschine**  
Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen  
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands.

**Wann darf in keinem Hause fehlen**  
Wie oft kommt es vor, daß man nachts irgend welche Schmerzen leidet. Man wird von Kopfwehnummern geplagt, das Zahnlächel oder ein hoher Zahn, Mandelentzündung, Wadenkrampf, Rheum, Kreuz- oder Gliederweh quälend einen  
**Hilfe bringt Karmelitergast CARMOL**  
Man verlasse überall ausdrücklich CARMOL. Carmol hat wohl! Preis Mk. 1.50 und 2.75.  
Carmol-Fabrik, Rheinstadt (Saar)

**Nähmaschinen**  
erklaugte bewährte Fabrikate mit den neuesten Stückpatenten in allen Preislagen, auch gegen bequeme Zahlungsabteilung.  
Großes Ersatzteil-Lager. Reparaturen sofort.  
**Gustav Lerche, Kl. Ulrichstr. 33**  
gegründet 1894.

**Heinrich Wittenberg**  
Preußenring 12. Fernspr. 27  
**Briketts Koks Eiforbriketts Brennholz**